



Ausflug von K 06 nach Oppenheim Samstag, 2. Oktober 2010

Fahrt mit der Bahn nach Oppenheim.
Teilnahme an einer Führung
durch das Oppenheimer Kellerlabyrinth.
Mittagessen im Restaurant "Rathofkapelle".
Spaziergang zur Burg. Besuch der Katharinenkirche.
Anschließend gemütliche Einkehr

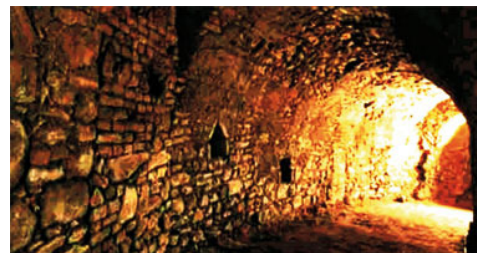
Die Altstadt von Oppenheim ist wie ein Schweizer Käse mit historisch gewachsenen Kellergewölben und Gängen unterhöhlt. In ihrer Geschichte wurde die Stadt mehrfach zerstört. Auf Asche und Lehmresten wurde immer wieder ein neues Oppenheim gebaut. Geführte Begehungen lassen die vergessenen Kellerräume des frühen Oppenheims als eine historische 'Stadt unter Stadt' lebendig werden.



In mühsamer Kleinarbeit ist ein Labyrinth von ca. 500 Meter saniert und standsicher gesetzt worden. Bei weiteren Erkundungen werden laufend in Vergessenheit geratene Kellerräume neu entdeckt und gesichert. Das bereits bekannte Potenzial von 600 Einzelanlagen mit einer Gesamtfläche von ca. 6.000 m² wartet darauf entschlüsselt zu werden.

Skurile Räume zaubern eine altertümliche Atmosphäre. Die besonderen Eigenschaften des Bodens bilden die geologische Grundlage, warum in den letzten Jahrzehnten und Jahrhunderten die zahlreiche Ausschachtungen,

Brunnen, Gewölbe und Kellergänge gegraben werden konnten. Manche Gänge verlaufen lediglich einen Meter unter der Asphaltdecke.



Fahrt mit der Bahn nach Oppenheim

Treffpunkt

**Hauptbahnhof Ludwigshafen 9.30 Uhr
Abfahrt 9.50 Uhr**

Bitte in Vormerkliste eintragen

Oppenheim ist eine Kleinstadt am Oberrhein (Rheinessen), zwischen Mainz und Worms gelegen. Sie liegt im Landkreis Mainz-Bingen in Rheinland-Pfalz (Deutschland) und gehört zur Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim. Bekannt ist Oppenheim als Stadt des Weines, Sitz des Deutschen Weinbaumuseums und im Besonderen durch die Weine der Großlage Oppenheimer Krötenbrunnen.



Klima

Der Jahresniederschlag beträgt 545 Millimeter. Die Niederschläge sind sehr niedrig. Sie liegen im unteren Zehntel der in Deutschland erfassten Werte. An 10 Prozent der Messstationen des Deutschen Wetterdienstes werden niedrigere Werte registriert. Der trockenste Monat ist der Februar, die meisten Niederschläge fallen im Juni. Im Juni fallen 1,9 mal mehr Niederschläge als im Februar. Die Niederschläge variieren mäßig. An 37 Prozent der Messstationen werden niedrigere jahreszeitliche Schwankungen registriert.



Geschichte

Im Jahre 765 fand das fränkische Dorf seine erste urkundliche Erwähnung im Lorscher Codex in Zusammenhang mit einer Schenkung durch Karl den Großen an das Kloster Lorsch, an das 774 schließlich weitere Teile Oppenheims gingen. 1008 erhielt Oppenheim Marktrechte. Im Oktober 1076 erlangte Oppenheim besondere Bedeutung im Investiturstreit. Auf dem Tag von Trebur und Oppenheim forderten die Fürsten König Heinrich IV. auf, sich vom päpstlichen Bann zu lösen. Dies war der Auslöser für den Gang nach Canossa. Nachdem Oppenheim 1147 an das Reich zurückgegeben wurde, wird es zur Zeit des Stauferkaisers Friedrich II. 1225 Freie Reichsstadt. Die Stadt ist zu dieser Zeit wegen ihrer Reichsburg und den dort ansässigen Burgmannen bedeutsam.

Im 14. Jahrhundert wurde die Stadt an Kurmainz verpfändet, ab 1398 gehörte sie zum Territorium der Kurpfalz. Im Jahre 1621 berichtet die Oppenheimer Stadtchronik von einem Meteoriteneinschlag am Stadtrand, der einen Großbrand auslöste, bei dem das Oppenheimer Rathaus beinahe vollständig zerstört wurde. Auch das Archiv des kurfürstlichen Oberamts ging im Feuer verloren und so wurde es nach Mainz verlegt. Am 14. September 1620 wurde Oppenheim durch spanische Truppen im Böhmischo-Pfälzischen Krieg erobert. Die Spanier besetzten Oppenheim bis 1632. 1688 erfolgte die Eroberung durch französische Truppen im Zuge des Pfälzer Erbfolgekriegs 1688-1697. Am 31. Mai 1689 wurde die Burg Landskrone und die Stadt durch die Franzosen unter General Melac total zerstört. Bis 1797 blieb Oppenheim kurpfälzischer Besitz. Nach der Zugehörigkeit zu Frankreich kam Oppenheim 1816 zum Großherzogtum Hessen-Darmstadt. Sie blieb bis 1945 hessisch.



Rathofkapelle

